



Danièle NOUY

Vorsitzende des Aufsichtsgremiums

Herrn Markus Ferber
Mitglied des Europäischen Parlaments
Europäisches Parlament
60, rue Wiertz
1047 BRÜSSEL

Frankfurt am Main, 23. Mai 2017

Ihr Schreiben (QZ032)

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

vielen Dank für Ihre Anfrage bezüglich der Erhebung von Daten zur Prognose der Profitabilität weniger bedeutender Institute durch den SSM, die mir von Herrn Roberto Gualtieri, dem Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft und Währung, mit einem Anschreiben vom 25. April 2017 übermittelt wurde.

Die von Ihnen angesprochene spezifische Datenerhebung findet im Zusammenhang mit der thematischen Überprüfung von Geschäftsmodellen und Profitabilität statt; der Einheitliche Aufsichtsmechanismus (Single Supervisory Mechanism – SSM) beschloss, die bei bedeutenden Instituten (Significant Institutions – SIs) durchgeführte Umfrage zur Profitabilität auf eine Stichprobe von 124* weniger bedeutenden Instituten (Less Significant Institutions – LSIs) auszuweiten. Die Umfrage soll vor dem Hintergrund einer allgemein niedrigen Profitabilität im Bankgewerbe Informationen zur künftigen Strategie und Finanzplanung der LSIs liefern. Die erhobenen Daten werden in die EZB-interne Analyse von Risiken im LSI-Sektor einfließen. Die Umfrage liefert neue Informationen zu Gruppen von Instituten in den einzelnen Ländern und unterstützt die nationalen zuständigen Behörden (National Competent Authorities – NCAs) im Rahmen des aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozesses (Supervisory Review and Evaluation Process – SREP) bei der Beurteilung der Prognosen und Geschäftsmodelle der Banken.

In der Planungsphase der Datenerhebung zur Prognose der Profitabilität von LSIs wurden die meisten Aspekte der Umfrage umfassend mit den NCAs abgestimmt (z. B. Zeitrahmen des Projekts und Fragebogen sowie Anleitung für die Banken). Darüber hinaus erfolgte die Auswahl der Banken für eine Teilnahme an der Umfrage in Abstimmung mit den jeweiligen NCAs, wobei der Größe und den Besonderheiten des LSI-Sektors der einzelnen Länder Rechnung getragen wurde. Die EZB konsultierte zudem europäische und nationale Bankenverbände. Im Dezember 2016 machte sie eine Entwurfsfassung des Fragebogens zugänglich und holte im Rahmen einer Telefonkonferenz Stellungnahmen ein, die zu Änderungen an Teilen des Fragebogens führten.

* Die Zahl der befragten Institute wurde korrigiert.

In diesem Zusammenhang wurde der von Ihnen angeführten Frage der Verhältnismäßigkeit und der Sprachenregelung angemessen Rechnung getragen.

Im Sinne des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit deckt der Fragebogen lediglich einen äußerst geringen Anteil des LSI-Sektors (weniger als 3 %) ab, die SIs wurden hingegen zu 100 % erfasst. Der LSI-Fragebogen umfasst außerdem nur einen Teil der Fragen der SI-Umfrage. Abgefragt werden weniger als die Hälfte der von SIs erhobenen Datenpunkte. Die LSI-Erhebung findet einmalig im Jahr 2017 statt, und die Banken wurden gebeten, nach bestem Bemühen zu antworten, d. h. Daten zu ihrem zuletzt verfügbaren Budget auf Basis ihrer üblichen Prognosehorizonte zu melden. Neben quantitativen Fragen enthält die Umfrage auch qualitative Fragen (z. B. zu erwarteten Trends sowie Fragen mit vorgegebenen Antwortmöglichkeiten zu Bestimmungsfaktoren der Ertragsentwicklung), durch die der Aufwand für die Datenkompilierung verringert werden soll.

Schließlich ist mit Blick auf die Sprachenregelung festzuhalten, dass sowohl der Fragebogen als auch die zugehörigen Hinweise ins Deutsche übersetzt wurden, um den Banken das Ausfüllen zu erleichtern. Außerdem wurde ein Frage-Antwort-Prozess eingerichtet, in dessen Rahmen die NCAs den teilnehmenden Instituten bei allen aufkommenden Fragen oder Problemen direkt als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Nicht zuletzt bleibt es den Instituten unbenommen, sich zu jedem einzelnen Datenfeld in einer der Amtssprachen der Europäischen Union zu äußern.

Mit freundlichen Grüßen

[Unterschrift]

Danièle Nouy